

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und Hornauer Anzeiger | Nassauische Schweiz | Anzeiger für Ehlhalten, Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | Falkensteiner Anzeiger | Fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis ein- schließlich der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstags) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“ (Freitags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.50, monatlich 50 Pfennig, beim Besteller und am Zeitungs-Schalter der Postämter vierteljährlich M. 1.55, monatlich 52 Pfennig aus- schließlich Bestellgeld. — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitzeile 10 Pfennig für örtliche Anzeigen, 15 Pfennig für auswärtige Anzeigen; die 85 mm breite Kellam-Beitragzeile im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Donnerstag
11
November

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Besetzung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschuß. Jede Nachschußbewilligung wird hinfällig bei gerichtlichem Beitreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Taunus M. 5. — Anzeigen-Nachnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird ausdrücklich berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 227 · 1915

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Druckerei:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

40. Jahrgang

Der Krieg.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Das Zurückweichen der Serben.

Wien, 10. Novbr. (W. T. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 10. November 1915:

Russischer Kriegsschauplatz.

In Ostgalizien herrscht seit dem Weggang der letzten russischen Angriffe gegen unsere Struppen wieder Ruhe. Ein russischer Durchbruchversuch westlich von Czarnowitz wurde unter heftigen Kämpfen durch deutsche und österreichisch-ungarische Truppen vereitelt.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Tätigkeit der italienischen Artillerie war gestern im allgemeinen wieder lebhafter. Feindliche Angriffe auf den Südteil der Podgora-Stellung, gegen Zagora, bei Plava und auf den Col di Lana wurden abgewiesen. Auf Rabresina abgeworfene Fliegerbomben töteten mehrere Zivilpersonen, darunter eine Frau und drei Kinder.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Österreichisch-ungarische Truppen der Armee des Generals von Koeveß haben südwestlich von Jovanjica die stark besetzte Höhe Stokista genommen und auf Eldoviste, dem Südausläufer der Jelica Planina, eine aus mehreren hintereinander liegenden Schützengraben bestehende Stellung gestürzt.

Südwestlich von Arasjewo dringen deutsche Streitkräfte beiderseits der Ibar vor: südwestlich Arusevac gewannen sie den Raum von Alexandrovac.

Die Bulgaren werfen den Feind bei Nisch und Mefkiaz auf das linke Ufer der südlichen Morawa zurück.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Seekrieg.

Versenkung eines französischen Torpedobootes.

Berlin, 10. Nov. (W. T. B. Nichtamtlich.) Am 5. November wurde am Eingang des Finnischen Meerbusens das Führerfahrzeug einer russischen Minensuchabteilung und am 9. November nördlich von Dänemark ein französisches Torpedoboot durch unsere Unterseeboote versenkt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Ohne vorherige Warnung torpediert.

Berlin, 10. Nov. (Priv.-Tel. d. Ztg., zens. Ztg.) Auf der Fahrt nach Libau wurde am 7. November der deutsche Kohlendampfer „John Sauer“, der die deutsche Handelsflagge führte, von einem Unterseeboot ohne vorherige Warnung mit zwei Torpedos beschossen. Ein Torpedo soll getroffen haben, ohne zu explodieren, das andere Torpedo ging vorbei. Das Schiff ist wohlbehalten weitergefahren.

Versenkung des italienischen Dampfers „Ancona“.

Lugano, 11. Nov. Von einem österreichischen Unterseeboot wurde der Dampfer „Ancona“ der Reederei Italia, der 500 Auswanderer und 60 Mann Besatzung an Bord hatte, versenkt. Bisher sind 270 Personen gerettet. Nach zuverlässigen Nachrichten versuchte der Dampfer zu entfliehen. Es sollen einige Amerikaner an Bord des Schiffes gewesen sein. Man glaubt, daß ein ähnlicher kritischer Konflikt zwischen den Vereinigten Staaten und Österreich entstehen werde wie bei der „Lusitania“-Angelegenheit mit Deutschland.

Die U-Boote im Mittelmeer.

Genf, 10. Nov. (Priv.-Tel. d. Ztg., zens. Ztg.) Der Sonderberichterstatter des „Petit Journal“ drahtet aus Salonik: Man erfährt hier, daß ein neues italienisches Dampfsboot von einem feindlichen U-Boot versenkt wurde. Der Name des Dampfers ist noch unbekannt.

Verschiedenes aus der Kriegszeit.

Baron Burian in Berlin.

Berlin, 10. Nov. (Priv.-Tel. d. Ztg., zens. Ztg.) Baron Burian, der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, ist in Berlin eingetroffen, um mit dem Reichskanzler über manche der schwebenden Fragen sich zu besprechen.

Abberufung Dr. Dumbas.

Wien, 10. Nov. (W. T. B. Nichtamtlich.) Wie die „Politische Korrespondenz“ erfährt, ist der österreichisch-ungarische Botschafter Dumba nunmehr auf Grund einer allerhöchsten Entschliessung vom 3. November von seinem Posten in Washington abberufen worden.

Die Lage in Rußland.

Petersburg, 10. Nov. (W. T. B. Nichtamtlich.) Der „Rjetsch“ meldet: Die Sonderberichterstatter der Blätter bringen jetzt Berichte aus dem russischen Hauptquartier, in denen sie sich bemühen, die Lage als möglichst günstig darzustellen. Der „Rjetsch“ weist in einem Leitartikel darauf hin, wie wichtig es für die Armee sei, daß eine mutige und zuverlässige Stimmung in dem Volke herrsche. Die Lage in Rußland sei ernst. Rußland könne den Krieg nicht ohne Sieg beenden, dies verlange eine lange, ausdauernde Anspannung aller Kräfte. Die Armee brauche Begeisterung und Freudigkeit.

Eine neue Anleihe.

Paris, 9. Nov. (W. T. B. Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas. Der Ministerrat hat den Finanzminister Ribot ermächtigt, am Donnerstag in der Kammer den Plan einer Rentenanleihe von fünf Prozent einzubringen.

Die serbische Regierung in Monastir.

Genf, 10. Nov. (Priv.-Tel. d. Ztg., zens. Ztg.) „Petit Parisien“ meldet, die serbische Regierung sowie die Gesandtschaften wurden nach Monastir verlegt.

Gefangennahme des serbischen Metropolitens.

Budapest, 10. Nov. (Priv.-Tel. d. Ztg., zens. Ztg.) Nach einer Sofioter Meldung wurde in Nisch der serbische Metropolit gefangen genommen und gestern mit der Bahn nach Sofia gebracht. Der Metropolit wurde der kirchlichen Würde entsprechend behandelt. Er wird in einem bulgarischen Kloster interniert.

Die Eröffnung der luxemburgischen Kammer.

Luxemburg, 10. Nov. (Priv.-Tel. d. Ztg., zens. Ztg.) Unter großem Andrang des Publikums fand heute die Eröffnung der luxemburgischen Kammer statt. Der gemäßigtere liberale Vizepräsident Hemmer wurde zum Präsidenten gewählt. Die Regierungserklärung betonte, die Regierung wünsche als Geschäftsministerium angesehen zu werden, und sie wünsche ohne Hervorhebung der Parteigegegensätze die Geschäfte zu erledigen. Der Führer der Liberalen, Braffeur, antwortete für die Liberalen, Welter für die Sozialisten. Ihre Worte waren scharf wie Schwerthiebe und konnten dem Ministerium einen Zweifel darüber nicht lassen, daß die Mehrheit gesinnt sei, die Regierung scharf zu befehlen. Die Debatten werden morgen fortgesetzt. Während und nach der Sitzung stauten sich gewaltige Volksmassen vor dem Kammergebäude und manifestierten.

Auflösung der griechischen Kammer?

Amsterdam, 10. Nov. (Priv.-Tel. d. Ztg., zens. Ztg.) „Daily Chronicle“ meldet aus Athen, daß morgen eine Verfügung zur Auflösung der Kammer erlassen werde.

Der Bundesrat.

Berlin, 10. Nov. (W. T. B. Nichtamtlich.) Der „Reichsanzeiger“ bringt die Bekanntmachung über den Verkehr mit Stroh und Häcksel vom 8. November und die Ausführungsanweisung für Preußen zur Bekanntmachung über die Regelung der Milchpreise und des Milchverbrauchs vom 4. November 1915.

Die nationalliberale Reichstagsfraktion

beriet auf einer in Eisenach abgehaltenen Tagung die dringenden Fragen der Reichspolitik. In einer Entschliessung wurde die Bekämpfung der Teuerung als wichtigste derzeitige innerpolitische Aufgabe bezeichnet, der Ausbau der bisher erlassenen Verordnungen gefordert. Nach Abschluß der Aussprache über die Teuerungsmassnahmen gab Abg. Baffermann in eingehenden Darlegungen über die allgemeine Politik der festen Ueberzeugung vom dem Sieg der deutschen Waffen und der Erwartung Ausdruck, daß den großen Opfern unseres Volkes ein deutscher Friede folgen müsse, der unsere germanische Zukunft sichert.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 11. Nov. Die Freiwill. Feuerwehr beschloß in ihrer gestern Abend im „Hirsch“ abgehaltenen Monatsversammlung, ihrer zum Militärdienst einberufenen 26 Kameraden am Weihnachtsfest durch Uebersendung von Liebesgaben zu gedenken. Da die Mehrzahl dieser Feldgrauen auch Bezahler unserer Zeitung sind, so werden sie diese Nachricht aus der Heimat wohl mit doppelter Freude lesen. Ferner beschloß die Versammlung, in nächster Zeit eine Uebung abzuhalten und die durch militärische Einberufungen entstandenen Lücken in dem Mannschaftsbestand durch weitere Heranziehung von Mitgliedern der Pflichtfeuerwehr auszufüllen.

* Wenngleich verspätet, machen sie deshalb doch noch mehr Freude, die reifen Heidelbeeren, welche uns jetzt vom Steinkopf gebracht wurden. Leider waren es nur sehr wenig der um diese Zeit sehr seltenen, schmachtigen Waldbeeren.

* Aus den neuesten amtl. Verlustlisten: Adam Pleines-Hornau, 1. verw., Unteroffizier Friedrich Rüb-Ehlhalten, vernicht, Unteroffizier Heinrich Rüb-Ehlhalten, verw., Christian Marx-Dorfweil, gefallen.

* Vorratserhebung am 16. November. Die Ergebnisse dieser Erhebung besitzen eine ausschlaggebende Bedeutung für die weitere Entwicklung auf dem Gebiete der kriegswirtschaftlichen Massnahmen zur Sicherung der Volksernährung und der Viehfütterung. Es kommt daher alles auf die Erzielung einer möglichst zuverlässigen Aufnahme der Vorräte an. Insbesondere wird von dem Ausfalle dieser Erhebungen abhängen, ob die Reichsgetreidestelle in Zukunft zu einer Erhöhung der täglichen Brotationen schreiten kann und ob es möglich sein wird, größere Getreidemengen zu Futterzwecken freizugeben. Wie die mit der Durchführung der Erhebung beauftragten Behörden, so wendet sich auch die Landwirtschaftskammer in Wiesbaden mit einem Ausruf an die anzeigepflichtigen Landwirte usw., in welchem dringend auf die Notwendigkeit peinlichster Genauigkeit bei der Feststellung der Vorräte hingewiesen wird; weder eine Ueber- noch eine Unterschätzung der ungedroschenen Getreidemengen lägen im Interesse der Landwirtschaft. Sie zweifle daher nicht, daß die Landwirte den Wert dieser Erhebungen richtig beurteilen und durch möglichst genaue Ermittlung der Vorräte der Allgemeinheit und sich selbst am besten dienen würden.

* Frankfurter Marktpreise. Auf dem gestrigen Markt galten folgende Kleinverkaufs-Preise: Kartoffeln und Ge- müse: der Zentner Speisekartoffeln M. 4.05, 10 Pfund 41 Pf., Weikraut 8, Wirsing 9, das Stück 10 bis 15, Rotkraut 11, Rosenkohl 35 bis 40, überirdische Kohlrabi das Stück 5 bis 8, Erdbohnen 7, Spinat 10 bis

12, gelbe Rüben 10 bis 12, Karotten 15, rote Rüben 8, weiße Rüben 8, Kopfsalat das Stück 5 bis 8, Es-
sarsalat 8 bis 12, Zwiebeln 24; Obst: bessere Äpfel 16
bis 20, mittlere Sorte 12 bis 15, Kochäpfel 8 bis 12,
bessere Äpfel 18 bis 24, mittlere Sorte 14 bis 16,
Kochbirnen 10 bis 12, Walnüsse 50; Käse: Handkäse
150, Romadourkäse 125 bis 130, Limburgerkäse 95 bis
100, Schweizerkäse 170 bis 180, Holländerkäse 180 bis
190 Pf.

* Schloßborn, 11. Nov. Der Gefreite Heinrich Halm
(gegenwärtig hier auf Urlaub) und der Gefreite Heinrich
Schmitt 2r, Holzhauermeister, wurden bei den Kämpfen
in Rußland mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse aus-
gezeichnet.

Wiesbaden, 10. Nov. Eine ganze Anzahl Bäcker-
meister hatte sich wieder vor dem hiesigen Schöffengericht
zu verantworten, meist wegen Minderge wicht der Ware.
Sie kamen mit geringen Geldstrafen (20 Mark und weni-
ger) davon.

Borausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.

Freitag, 12. November: Vorwiegend trüb, zeitweise
Regen, etwas kälter.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur
Schatten) des gestrigen Tages + 7 Grad, niedrigste
Temperatur der vergangenen Nacht + 4 Grad, heutige
Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 6 Grad.

Kleine Chronik.

Röln, 9. Nov. Bei dem Schaaffhausenschen Bank-
verein in Köln sind gestern große Unregelmäßigkeiten
aufgedeckt worden, die durch das Zusammenarbeiten eines
seit zehn Jahren in der Bank tätigen Vorstehers, des
Kassierers einer Depositenkasse und zweier dort beschäf-
tigter Beamten ermöglicht worden sind. Wie festgestellt
wurde, sind alle in Frage kommenden Bücher, sowie die
Belege und Revisionsunterlagen gefälscht worden. Der
Schaden dürfte etwa eine Million Mark betragen.

— Wegen Eisenbahnspionage sind wiederum vier Bel-
gier verurteilt worden. Die bisher wegen Spionage oder
verbotener Anwerbung gefällten Urteile scheinen den Herren
Belgiern noch zu milde gewesen zu sein, und immer wieder
suchen sie die deutschen Behörden zu täuschen. Mit welchem
Erfolge, dürfte ihnen allerdings höchst unangenehm bald
klar werden. Die jetzt Verurteilten haben seit Anfang
Februar ds. Js. an zwei Eisenbahnlinien sämtliche zur
Front gehenden und von dort zurückkommenden Eisenbahn-
transporte für den feindlichen Nachrichtendienst notiert und
diesem übermittelt. Drei Belgier müssen ihre Vergehen
mit dem Tode büßen, während einer mit zwölf Jahren
Zuchthaus davon gekommen ist. Und wenn sich dann diese
Spione ganz gehörig die Finger verbrannt haben, machen
die Viererbandler einen Heidenfest über die deutschen
Barbaren. Die Lust zum Spionieren soll ihnen schon ver-
gehen!

Bekanntmachung.

Ende dieser Woche werden an die von uns als besonders
bedürftig anerkannten Kriegerfamilien **Gutscheine** ausgegeben,
die zum Bezug von Lebensmitteln nach Maßgabe des bei-
gefügten Verzeichnisses berechtigen. Wir haben im Interesse der
hiesigen Geschäftsleute davon abgesehen, die Lebensmittel in
größeren Mengen von auswärts zu beschaffen und dürfen daher
wohl auch die Geschäftsinhaber um die Gefälligkeit bitten, die
Bezugsscheine in Zahlung zu nehmen und uns gesammelt,
spätestens 4 Wochen nach dem Ausgabetermin, zur Umwechslung
einzuliefern.

Königstein, den 11. November 1915.

Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen auch in diesem Jahre den im Felde stehenden
Kriegern eine kleine Weihnachtsgabe zukommen zu lassen und bitten
die Angehörigen, die neuen Adressen der Soldaten möglichst sofort
auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer 6, abgeben zu wollen.

Königstein, den 11. November 1915.

Der Vorstand der Kriegsfürsorge Königstein: Jacobs.

Bekanntmachung

betr. Beschlagnahme und Anmeldung von Gegenständen
aus Kupfer, Messing und Reinnickel.

Die Anmeldung muß bis spätestens zum 16. November
d. Js. erstattet sein. Wer verhehentlich kein Formular (roter Zettel) er-
halten hat und im Besitz anmeldspflichtiger Gegenstände ist, muß sich ein
Formular bei der unterfertigten Stelle beschaffen.

Anzumelden sind nur die in § 2 der Verordnung angeführten
Gegenstände und Wirtschaftsgüter aus Kupfer, Messing und Reinnickel,
wie sie in Küchen und Bädern Verwendung finden, Wäschekessel, Bade-
wannen usw.

Nicht anzugeben sind z. B. Türklinken, Vorhang-, Herd-, Treppen-
Gäufchen, Lampen, Beleuchtungskörper, Wasserhähne, Tafelgeschirre,
Nippfaden usw.

Diese Meldung hat unbeschadet der früher erfolgten Mel-
dung zu geschehen. Die Meldefrist ist pünktlich einzuhalten. Zuwider-
handlung zieht die in § 12 vorgesehene Bestrafung nach sich.

Königstein i. L., den 10. November 1915.

Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Das Anstreichen und Lackieren der weißen Kurbänke soll
im Submissionswege vergeben werden. Schriftliche Angebote für zwei-
maliges Anstreichen und einmaliges Lackieren mit weiterbeständigem
Lack unter Preisangabe pro lfd. Meter sind bis **Donnerstag, den
18. d. Mts., vormittags 11 Uhr**, auf hiesigem Rathaus, Zimmer 2,
einzureichen.

Königstein i. L., den 5. November 1915.

Der Magistrat. Jacobs.

Letzte Nachrichten. Der deutsche Tagesbericht. Die Verfolgung der Serben. 4000 Gefangene.

Großes Hauptquartier, 11. November. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An verschiedenen Stellen der Front Artilleriekämpfe,
sowie lebhaftes Minen- und Handgranatentätigkeit.

Ein englisches Flugzeug mußte nordwestlich von Ba-
paume landen; die Insassen sind gefangen genommen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg

Bei Remmern (westlich von Riga) wurden gestern
drei Angriffe, die durch Feuer russischer Schiffe unterstützt
wurden, abgeschlagen. In der Nacht sind unsere Trup-
pen planmäßig und ungehindert vom Feind aus dem Wald-
gelände westlich und südwestlich von Schloß zurückgezogen
worden, da es durch den Regen der letzten Tage in
Sumpf verwandelt ist.

Bei Versemünde (südöstlich von Riga) kam ein feind-
licher Angriff in unserem Feuer nicht zur Durchführung.
Bei einem kurzen Gegenstoß nahmen wir

über 100 Russen gefangen.

Heeresgruppe des Generalfeld- marschalls Prinzen Leopold von Bayern

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe

des Generals von Linfingen.

Unterstützt von deutscher Artillerie warfen österreichisch-
ungarische Truppen die Russen aus Rosciuchnowa (nörd-
lich der Eisenbahn Rowel-Sarny) und ihren südlich an-
schließenden Stellungen.

7 Offiziere, über 200 Mann,

8 Maschinengewehre wurden eingebracht. — Südlich der
Bahn scheiterten russische Angriffe.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Verfolgung der Serben im Gebirge südlich der west-
lichen Morava hat gute Fortschritte gemacht.

Ueber 4000 Serben

wurden gefangen genommen.

Die Armee des Generals Bojadjeff hat die Morava
an mehreren Stellen überschritten.

Oberste Heeresleitung.

Bekanntmachung für Eppstein.

Im Absatz 3 der Verordnung vom 21. Oktober 1915
betr. Höchstpreise für Butter wird der letzte Satz, welcher
lautet:

„Die Höchstpreise gelten nicht für Butter hinsichtlich
deren der Verkäufer der Ortsbehörde den Nachweis er-
bringt, daß sie im Ausland hergestellt ist“ hiermit auf-
gehoben.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage ihrer Ver-
öffentlichung in Kraft.

Der Königliche Landrat. J. B.: v. Bernus.

Wird veröffentlicht.

Eppstein im Taunus, den 5. November 1915.

Der Bürgermeister: Müncher.

Bekanntmachung

über das Verbot des Ausstreichens mit Farben
aus Bleiweiß und Leinöl.

Vom 14. Oktober 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über
die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maß-
nahmen usw. vom 4 August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327)
folgende Verordnung erlassen:

§ 1.

Die Außenseite von Häusern sowie Mauern und Zäune
dürfen nicht mit Farben angestrichen werden, zu deren Her-
stellung Bleiweiß und Leinöl verwendet ist.

Der Reichskanzler kann Ausnahmen erlassen.

§ 2.

Wer der Vorschrift des § 1 zuwiderhandelt, wird mit
Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark oder mit Gefängnis
bis zu drei Monaten bestraft.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit dem 25. Oktober 1915 in
Kraft. Den Zeitpunkt des Außerkrafttretens bestimmt der
Reichskanzler.

Berlin, den 14. Oktober 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Delbrück.

Wird veröffentlicht.

Bad Homburg v. d. H., den 10. Oktober 1915.

Der Königliche Landrat. J. B.: von Bernus.

Wird veröffentlicht.

Eppstein im Taunus, den 1. November 1915.

Die Polizeiverwaltung: Müncher.

Künstliche Zähne in Kautschuk und Gold

Kronen und Stützähne. Zahnreinigen. Zahnoperationen.
Plomben in Gold, Silber u. Garantie. Billigste Preise.

Carl Mallebré, Königstein i. T. Tel. 129

Behandlung von Mitgliedern aller Krankenkassen.

Bekanntmachung.

Die Nachweisung der zur Entrichtung der Beiträge zum
Pferde- und Rindviehentschädigungsfonds verpflichteten Personen
liegt in der Zeit vom 1. bis 14. Dezember ds. Js. auf hiesigem Rat-
haus, Zimmer Nr. 2, zur Einsicht der Beteiligten offen. Die zu zahlende
Gebühr beträgt für ein Pferd 30 Pfg., für Rindvieh 40 Pfg.

Termin zur Erhebung der Beiträge wird auf Donnerstag,
den 16. Dezember d. Js., vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, auf der
hiesigen Stadtkasse festgesetzt.

Königstein im Taunus, den 10. November 1915.

Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Das Sammeln von Beschoß im hiesigen Stadtwald darf nur
nach Dienstags und Freitags, nachmittags von 1—6 Uhr, erfolgen.
Dortzu sind Erlaubnisscheine auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 2, ein-
zuholen. Die feither ausgestellten Scheine haben von heute ab keine
Gültigkeit mehr.

Königstein im Taunus, den 8. November 1915.

Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Freitag, den 12. November 1915, vormittags 11 Uhr, werde ich
am alten Rathaus hier selbst
1 Sofa und 1 vollständiges Bett
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zwangsweise versteigern.

Königstein (Taunus), den 11. November 1915.

Ritter.

Gerichtsvollzieher in Königstein i. T.

Weihnachtskasse „Zum Hirsch“ Königstein.

Freitag, den 12. November, abends 8¹/₂ Uhr,

Generalversammlung

im Gasthaus „Zum Hirsch“.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Abnahme und Prüfung der Jahresrechnung.
3. Neu- resp. Ergänzungswahl des Vorstandes.
4. Festsetzung der Auszahlungstage.
5. Verschiedenes.

Die Mitglieder werden gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Leihbibliothek des Vereins für Volksvorträge

Unentgeltliche Ausgabe von Büchern belehrender und unter-
haltender Art für Erwachsene und Kinder jeden Sonntag, vor-
mittags von 11—12 Uhr, und Mittwoch, abends von 7¹/₂—9 Uhr,
im Hotel Georg, Königstein, Eingang Seilerbahnweg.

Eine schöne

Drei-Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten.

Näheres Hauptstr. 14, Königstein

Kleinbahn Königstein

oder Staatsbahn.

Für den

Bahnversand!

Nach neuester Vorschrift bedruckt:

Aufklebezettel

(Signierzettel)

:: Anhänger ::

vorrätig mit Dose. Mit Firma und
Abgangsstation Extra-Anfertigung von
500 Stück ab in kürzester Frist.

Druckerei Ph. Kleinbühl,

Königstein .. Fernruf 44.

Preis 5 Pfg. Preis 5 Pfg.

Kleiner

Taunusfreund

Caschensfahrplan

mit den Fahrzeiten der Eisen-

bahnen, Kraftwagen u. elektri-

schen Bahnen sowie Farben-

bezeichnung schönster Wan-

derwege im Hoch- und Vorder-

taunus

zu haben im Verlag

Druckerei Ph. Kleinbühl,

Königstein im Taunus.

Briefpapiere und

Briefumschläge

für

geschäftlichen u. privaten Gebrauch

— in Schwarz- oder Buntdruck —

empfiehlt

Ph. Kleinbühl, Königstein i. T.